

Information

Ergebnisse zur Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes

Auszug aus den Qualitätsinformationen zur Pflegeeinrichtung Seniorenstiftung Prenzlauer Berg Haus 32a
Datum der externen Qualitätsprüfung: 03.04. bis 04.04.2025
Prüfungsart: Regelprüfung

Ergebnisse der externen Qualitätsprüfung

■■■■■

Keine oder geringe
Qualitätsdefizite

■■■■■

Moderate
Qualitätsdefizite

■■■■■

Erhebliche
Qualitätsdefizite

■■■■■

Schwerwiegende
Qualitätsdefizite

X

Konnte nicht geprüft
werden

Bereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität	■■■■■
1.2 Unterstützung beim Essen und Trinken	■■■■■
1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung	■■■■■
1.4 Unterstützung bei der Körperpflege	■■■■■

Bereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

2.1 Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme	■■■■■
1.5 2.2 Schmerzmanagement	■■■■■
1.6 2.3 Wundversorgung	X
2.4 Unterstützung bei besonderem medizinisch-pflegerischen Bedarf	X

Bereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigung der Sinneswahrnehmung (z.B. Sehen, Hören)	■■■■■
3.2 Unterstützung bei der Strukturierung des Tages, Beschäftigung und Kommunikation	■■■■■
3.3 Nächtliche Versorgung	■■■■■

Bereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Unterstützung in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug	■■■■■
4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalt	■■■■■
4.3 Unterstützung von Bewohnern bzw. Bewohnerinnen mit herausforderndem Verhalten	■■■■■
4.4 Anwendung freiheitsentziehender Maßnahmen	X

Bereich 5: Begleitung sterbender Heimbewohnerinnen und Heimbewohner und ihren Angehörigen

5.1 Liegt ein schriftliches Konzept für die Begleitung sterbender Bewohner bzw. Bewohnerinnen und ihrer Angehörigen vor?	JA
5.2 Gibt es Regelungen für die Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen (z.B. Palliativdienste, Hospizinitiativen) und namentlich bekannte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ansprechpartner für solche Einrichtungen?	JA
5.3 Ist konzeptionell geregelt, dass die Wünsche der versorgten Person und der Angehörigen für den Fall einer gesundheitlichen Krise und des Versterbens erfasst werden?	JA
5.4 Sind Patientenverfügungen oder Vorsorgevollmachten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und jederzeit verfügbar?	JA
5.5 Ist konzeptionell geregelt, dass im Sterbefall eine direkte Information der Angehörigen entsprechend den von ihnen hinterlegten Wünschen erfolgt?	JA

Den vollständigen Bericht können Sie auf unserer Homepage oder hier vor Ort einsehen. Sprechen Sie hierfür die Pflegedienstleitung des Hauses oder die MitarbeiterInnen des Qualitätsmanagements an.